

Teilprojekt 15/09:

ALTALPIDISCHE METAMORPHOSE IM KRISTALLIN WESTLICH DES BRENNERS

F.PURTSCHELLER, Innsbruck

Zielsetzung

Die Untersuchung der altalpinen Metamorphose westlich des Brenners soll an zwei Fragenkomplexen studiert werden:

1. Die permomesozoischen Auflagerungen und Einschaltungen im Altkristallin sind nach bisheriger Kenntnis überwiegend altalpin metamorph geworden. An diesen mesozoischen Gesteinen kann die Auswirkung der altalpidischen Metamorphose ohne Beeinflussung durch ältere und jüngere metamorphe Großereignisse am besten studiert werden.

Hinausgehend über die bisher bekannten Untersuchungen von GEYSSANT sollen die physiko-chemischen Bedingungen und ihre regionale Variation der altalpidischen Metamorphose an Sedimenten und Magmatiten durch detaillierte phasenpetrologische Untersuchungen geklärt werden. Weiters soll durch gezielte Altersdatierungen ein möglichst detailliertes, absolutes Zeitschema für die den einzelnen Deformationsereignissen zuzuordnenden Mineralneubildungen erarbeitet werden.

2. Die Unterlage der permo-mesozoischen Gesteine war zum Zeitpunkt der altalpidischen Metamorphose bereits voralpin in wechselndem Grade metamorph. Die voralpidische Metamorphose in der weiteren Umgebung des Mesozoikums ist bereits weitgehend bekannt. Es soll versucht werden, eine Abtrennung der beiden metamorphen Großereignisse, die sich hier überlagern, durchzuführen.

Die Trennung zweier einander überlagernder Metamorphosen ist im ostalpinen Kristallin ein immer wiederkehrendes und bislang im einzelnen ungelöstes Problem. Aufgrund der besonderen Verhältnisse und sehr guter Aufschlüsse ist von diesem Gebiet ausgehend eine auch auf andere Gebiete der Ostalpen übertragbare Lösung dieser Frage zu erwarten.